

20 Jahre

Ich möchte diesmal nicht die gesamte Geschichte wiederholen, die wir zu früheren Geburtstagen aufgeschrieben haben. Das kann man nachlesen. Mir sind ein paar Stichworte eingefallen, zu denen wir etwas sagen könnten, das reizt mich gerade mehr. Was hältst du davon?

Noch immer ein mal mehr mal weniger verrückt, riskant, mutig, idealistisch. Viel Herzblut. Ohne das aber würde nichts gehen. Es ist nicht nur gebundenes Papier, dass in Abständen ausgeliefert wird, sondern viel gelebtes Leben, das in die Zeilen fließt. Das hält es spannend.

Zusammenarbeit.

Ich kenne das Hauptproblem der Ehrenamtlichkeit bei gleichzeitig hoher Verbindlichkeit. Dass ich noch dabei bin, hat mit Dickköpfigkeit und kreativem Trotz zu tun. Und mit deiner Mentalität, Andreas, geht das gut zusammen. Danke!

Alle Themen sind interessant, seit ich gemerkt habe, dass die Männerfrage als Querschnittsthema überall drin steckt. Ich kann mich für ein Thema nicht *nicht* interessieren, muss es aber aus pragmatischen Gründen häufiger tun.

Kunden & Leser.

Ich mag, wie viele uns seit Jahren lesen und mitgewachsen sind. Mit einigen teile ich Biographisches. Ich freue mich über Leser, die schreibend etwas beitragen zu den gemeinsamen Anliegen. Es könnten aber viel mehr Kunden sein.

Für mich > der Übergang von der Losen-Blatt-Sammlung zur Rückenheftung, > endlich mit Fotos arbeiten zu können, > die Tatsache, dass wir auch in Ministerien zur Kenntnis genommen werden, und > die Erweiterung unseres Arbeitsspektrums in die Tätigkeiten einer Agentur.

Motivation.

Immer noch vorhanden, weil die Themen von Mitte der 80er Jahre in der Gesellschaft angekommen sind. Wir lagen also richtig. Nur die Arbeit hat so zugenommen, dass wir die Erscheinungsweise reduzieren mussten.

Die Beschäftigung mit Themen rund um das Mannsein ist ohnehin alternativlos, weil ich jeden Tag aufs Neue damit zu tun habe. Ich freue mich aber, wenn ich dazu beitragen kann, die mir besonders wichtigen Themen mit zu beseelen – so wie ich mich selbst gern inspirieren lasse.

Zukunft.

Ich weiß nicht, was in der Zukunft sein wird. Um so mehr möchte ich das Hier und Jetzt so mitgestalten, dass man(n) sich lebendig und vertrauensvoll auf das Morgen freut. Das geht u.a. auch mit einer Zeitschrift.

Wir bedanken uns bei allen Lesern und Wegbegleitern, die auf die es noch immer sind: Werner Blum, Rainer Damerius, Susanne Hilke, Haydar Karatepe, Holger Karl, Frank Keil, Axel Kopido, Matthias Meurer, Georg Paaßen, Urte Paaßen, Ralf Ruhl, Stephan Runge,

Switchboard.

▶ Sehe ich genau so, ist auch mal etwas anderes, so einen Dialog zu Stichworten. Zudem finde ich es spannend, was Du so sagen wirst, obwohl ich Dich schon lange kenne und wir jeden Tag zusammenarbeiten. Wer unsere Geschichte nachlesen möchte: Die haben wir zum 10. Geburtstag in Ausgabe 120 veröffentlicht. – Also dann, ich fang mal an:

Gefühl zu allem.

Nach 13 Jahren Mitarbeit (davon 10 Jahre als Mitherausgeber) immer noch gut, auch wenn's manchmal anstrengend ist. Aber die positiven Rückmeldungen bestätigen immer wieder, dass es sich für mich lohnt, weiterzumachen. Auch wenn für viel Engagement wenig Lohn dabei herauspringt.

▶ Diese funktioniert mit Dir, Alexander, ganz hervorragend. Kleine Krisen und Meinungsverschiedenheiten meistern wie ein „altes Ehepaar“. Danke für die Zusammenarbeit!

Interessante Themen.

Die gibt's bei uns im Heft zur Genüge, auch wenn man(n) das nicht immer wahrhaben will. Irgendwie hängen doch alle Themen und Bereiche des Mann-Seins zusammen.

▶ Viele kenne ich mittlerweile über die Männer- und Jungenarbeit persönlich. Und ich bin immer wieder überrascht über die tollen Ressourcen, die unserer Leser und Schreiber einbringen. Weniger froh bin ich über Zahlungserinnerungen, die ich versenden muss.

Highlights.

Da gab's in den letzten Jahren viele, ohne dass ich jetzt eines hier hervorheben möchte. Ein Highlight ist sicherlich, dass wir aufgrund der Zeitschrift Aufträge als Agentur bekommen. Zeugt wohl von Qualität. (*grins*)

▶ Auch nach 10 Jahren in der Verantwortung für *Switchboard* ist diese bei mir vorhanden. Ich mache weiter!

Inspiration.

Ich freue mich jedes Mal, wenn LeserInnen sich über Artikel und die Zeitschrift als solche freuen und sich bedanken. Und es freut mich auch, Männer (und Frauen) mit unserer Zeitschrift zu inspirieren – sowohl in der persönlichen als auch beruflichen Auseinandersetzung

▶ Ja, wenn ich wüsste, wo das alles hinführt. Der Status Quo ist o.k., aber viel Spielraum für Veränderungen haben wir leider nicht. Ich wünschte mir, dass viel mehr Männer sich persönlich und fachlich mit dem eigenen Mann-Sein auseinandersetzen würden und unserer Zeitschrift abonnieren.

eine oder andere Weise mit der Redaktion verbunden waren oder Ehrchen, Michael Firlé, Thomas Gesterkamp, Volker Herwig, Frank Kupfer, Hans-Peter Liese, Christian Meyn-Schwarze, Michael Werner Szeimis, Guido Wiermann, Nana Ziesche, Rainer Zimpel.

